

## 2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlagen von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie den Angaben in Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Da im Pflichtunterricht des Faches Biologie in der Sek I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“

### **Grundsätzliche Absprachen:**

Erbrachte Leistungen werden auf der Grundlage transparenter Ziele und Kriterien in allen Kompetenzbereichen benotet, sie werden den Schülerinnen und Schülern jedoch auch im Lernprozess mit Bezug auf diese Kriterien rückgemeldet und erläutert. Auf dieser Basis sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Leistungen zunehmend selbstständig einschätzen können. Die individuelle Rückmeldung vermeidet eine reine Defizitorientierung und stellt die Stärkung und die Weiterentwicklung vorhandener Fähigkeiten in den Vordergrund. Bei der Bewertung von Leistungen werden Lern- und Leistungssituationen berücksichtigt. Einerseits soll dabei Schülerinnen und Schülern deutlich gemacht werden, in welchen Bereichen aufgrund des zurückliegenden Unterrichts stabile Kenntnisse erwartet und bewertet werden. Andererseits werden Fehler in neuen Lernsituationen im Sinne einer Fehlerkultur für den Lernprozess genutzt.

### **Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit:**

Die Kriterien der Leistungsbewertung orientieren sich sowohl an den Inhaltsfeldern als auch an den im Unterricht angestrebten Kompetenzen bei der Behandlung der Unterrichtsvorhaben.

Der prozessbezogene Charakter des Unterrichts spiegelt sich insbesondere bei der Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wider. Deshalb kommt sowohl einer kontinuierlichen Beobachtung der erbrachten Leistungen der Schülerin / des Schülers während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch punktuellen Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) eine besondere Bedeutung zu.

Bei der Bewertung werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge im Unterricht in den verschiedenen Anforderungsbereichen berücksichtigt. Im Verlauf der Sekundarstufe I soll ein breites Spektrum verschiedener Überprüfungsformen in schriftlichen, mündlichen oder praktischen Kontexten zum Einsatz gebracht werden. Die Beurteilung der Leistungen soll für die Schüler/innen eine Rückmeldung über den aktuellen Lernstand sowie eine Hilfe für das weitere Lernen in der Zukunft darstellen. Im Sinne einer nachhaltigen Transparenz der Bewertung werden den Schülerinnen / den Schülern zu Beginn des Schuljahres durch die Lehrkraft die wesentlichen Bewertungskriterien vorgestellt. Unterrichtsbeiträge auf der Basis der Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden. Die Fachkonferenz hat

außerdem festgelegt, dass pro Halbjahr nicht mehr als zwei „Schriftliche Leistungsüberprüfungen“ geschrieben werden. Kurze schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen sind darüber hinaus zusätzlich möglich.

Folgende Aspekte sollen bei der Leistungsbewertung der sonstigen Mitarbeit eine Rolle spielen (die Liste ist nicht abschließend):

- Verfügbarkeit biologischen Grundwissens
- Sicherheit und Richtigkeit in der Verwendung der biologischen Fachsprache
- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. beim Aufstellen von Hypothesen, bei Planung und Durchführung von Experimenten, beim Umgang mit Modellen, ...)
- Zielgerichtetheit bei der themenbezogenen Auswahl von Informationen und Sorgfalt und Sachrichtigkeit beim Belegen von Quellen
- Sauberkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterrichtsdokumentation (Mappe), ggf. Portfolio
- Sachrichtigkeit, Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Ziel- und Adressatenbezogenheit in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen, auch mediengestützt
- Sachbezogenheit, Fachrichtigkeit sowie Differenziertheit in verschiedenen Kommunikationssituation (z. B. Informationsaustausch, Diskussion, Feedback, ...)
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit und Differenziertheit der Werturteile, auch bei Perspektivwechsel
- die Qualität von individuellen Beiträgen zum Erfolg gemeinsamer Gruppenarbeiten

### **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:**

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Hier werden zentrale Stärken als auch Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervor-gehoben.

Eine Rückmeldung über den bisherigen Leistungsstand erhalten die Schüler/innen jeweils zum Ende eines Quartals im Halbjahr, auf Eltern-/Schülersprechtagen oder auf Nachfrage der Schülerinnen / des Schülers außerhalb der Unterrichtszeit. Auch hier erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven.

Mögliche Überprüfungsformen	Erläuterungen
<b>Darstellungsaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung und Erläuterung eines biologischen Phänomens, Konzepts oder Sachverhalts</li> <li>• Darstellung von Daten bzw. Messwerten in Tabellen, Grafiken und Diagrammen</li> <li>• Beschreibung und Erläuterung von Tabellen, Grafiken und Diagrammen</li> <li>• zusammenfassende Darstellung eines komplexen biologischen Zusammenhangs (z.B. Lernplakat, Concept-Map)</li> </ul>
<b>Experimentelle Aufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten und Untersuchungen</li> <li>• Aufstellen und Überprüfen von Vermutungen und Hypothesen</li> </ul>
<b>Beobachtungsaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitetes Beobachten von biologischen Phänomenen, Strukturen und Vorgängen</li> </ul>
<b>Aufgaben zur Arbeit mit Modellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärung eines Zusammenhangs oder Überprüfung einer Aussage mit einem Modell</li> <li>• Anwendung eines Modells auf einen konkreten Sachverhalt</li> <li>• Übertragung eines Modells auf einen anderen Zusammenhang</li> <li>• Aufzeigen der Vorzüge und Grenzen eines Modells</li> </ul>
<b>Rechercheaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von biologischen Sachverhalten aus Texten und verschiedenen analogen und digitalen Darstellungen</li> <li>• Analyse, Vergleich und Strukturierung recherchierter Informationen</li> </ul>
<b>Analyseaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleiteter Vergleich</li> <li>• Auswertung von Daten bzw. Messwerten zur Generierung von Hypothesen / Modellen (z.B. Stammbaumanalyse)</li> <li>• Auswertung und Evaluation von experimentell gewonnenen Daten</li> <li>• Prüfung und Interpretation von Ergebnissen und Daten im Hinblick auf Trends und Gesetzmäßigkeiten</li> </ul>
<b>Dokumentationsaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokollieren von Untersuchungen und Experimenten</li> <li>• Anfertigung von Zeichnungen</li> <li>• Anfertigung eines Herbars</li> <li>• Dokumentation von Projekten</li> <li>• Portfolio</li> </ul>
<b>Präsentationsaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzvortrag, Referat</li> <li>• Posterpräsentation</li> <li>• Vorführung/Demonstration eines Experimentes</li> <li>• Erstellung eines Medienbeitrags (z.B. „Erklärfilm“)</li> <li>• simulierte Diskussion (z.B. Podiumsdiskussion)</li> </ul>
<b>Bewertungsaufgaben</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identifizierung biologisch relevanter Fakten</li> <li>• Stellungnahme zu umstrittenen Sachverhalten und Medienbeiträgen</li> <li>• Abwägen zwischen alternativen Lösungswegen bzw. Handlungsoptionen</li> <li>• Argumentation und Entscheidungsfindung in Konflikt- bzw. Dilemmasituationen</li> </ul>

Note	Leistung	Teilnahme	Inhalte	
			Fachwissen	Arbeitsweisen/Methoden
1	wenn die Leistung den Anforderungen in besonderem Maße entspricht.	ständige aktive und regelmäßige Mitarbeit; häufige freiwillige Übernahme von Aufgaben mit eigenständiger Bearbeitung	vollständige und umfangreiche fachliche Kenntnisse	sichere und selbstständige Anwendung von Arbeitsweisen und Methoden: Erkennen des Problems und dessen Einordnung in einen größeren Zusammenhang, sachgerechte und ausgewogene Beurteilung; eigenständige gedankliche Leistung als Beitrag zur Problemlösung; angemessene klare fachsprachliche Darstellung
2	wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.	aktive und regelmäßige Mitarbeit; freiwillige Übernahme von Aufgaben	Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas; es sind Kenntnisse vorhanden, die über die Unterrichtsreihe hinausgehen	weitgehend selbstständige Anwendung von Arbeitsweisen und Methoden: Erkennen des Problems Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem, Beitrag zur Problemlösung, angemessene klare sprachliche Darstellung
3	wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.	regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht und in der Gruppenarbeit	im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff; Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe	durch Anleitung unterstützte aber teilweise auch selbstständige Anwendung von Arbeitsweisen und Methoden: Ansätze zur Problemlösung, im Wesentlichen angemessene sprachliche Darstellung
4	wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.	gelegentlich freiwillige Mitarbeit; wenige Beiträge zur Gruppenarbeit	Äußerungen beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig	Schwierigkeiten bei Anwendung grundlegender Arbeitsweisen und Methoden
5	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	keine freiwillige Mitarbeit; keine Beiträge zur Gruppenarbeit	Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig	Mängel bei Anwendung grundlegender Arbeitsweisen und Methoden sind in absehbarer Zeit noch behebbar
6	wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	keine freiwillige Mitarbeit; keine Beiträge zur Gruppenarbeit	Äußerung nach Aufforderung sind falsch	grundlegende Fertigkeiten bzgl. Arbeitsweisen und Methoden fehlen

